

Besprechungsnotiz

Thema: **Bahnhofsumfeld und Postquartier
Gespräch mit Vertretern Bürgerforum**

Aktenzeichen: 623.25.100

am: 15.10.2010

Ort: Dienstzimmer Bürgermeisterin Utz

Teilnehmer: Frau Utz*
Herr Klink, SPA*
Frau Ballarin, Bürgerforum
Herr Jassniger, Bürgerforum
Herr Petzold, Bürgerforum
Her Rothenhäusler, ASP*

Verteiler: siehe Teilnehmer mit * gekennzeichnet und
Herr Engele, Wf

**Amt für Stadtsanierung
und Projektsteuerung**
Seestraße 32/1
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Reinhard Rothenhäusler
Zimmer 1.2
Telefon (0751) 82-278
Telefax (0751) 82-60278
reinhard.rothenhaeusler
@ravensburg.de

19.10.2010

1. Den Vertretern des Bürgerforums wird der Planungsstand, der den Gremien zur Entscheidung vorgelegt wird erläutert. In der intensiven Diskussion wird der Vorschlag begründet, insbesondere die Notwendigkeiten für den Abbruch der Gebäude die Georgstraße 17 und 19 wird aufgezeigt.
2. Mitgetragen wird der Abbruch der Gebäude am Bahnhofplatz und des früheren Fernmeldeamtes (Charlottenstraße 53). Dies ist notwendig um die Erweiterung für den ZOB (ÖPNV) zu ermöglichen. Nach Herrn Petzold könnte sogar das Gebäude Eisenbahnstraße 44 fallen, wenn dafür etwas gutes Neues käme – Georgstraße 17, 19 sollten aber gehalten werden.
Das Bürgerforum spricht sich aber gegen den Abbruch der Gebäude Georgstraße 17 und 19 aus. Für ihren Standpunkt tragen die Vertreter des Bürgerforums folgende Argumente vor:
 - die Gebäude Georgstraße 17 und 19 sind stadtraumprägend,
 - Die Einengung im Straßenraum tut dem städtebaulichen Bild gut und führt zu Einschränkungen des Verkehrs und daher zu langsameren Fahren,
 - das Postquartier kann in einzelne Grundstücke aufgeteilt werden und dann an verschiedenen Nutzer/Investoren verkauft werden
 - Der Abbruch ist nur wegen des Nutzer AOK notwendig (zusammenhängende große Büroflächen); diese Arbeitsplätze müssen nicht in Ravensburg sein, sie sind sowieso in der Region; es können sehr gut andere Nutzungen

Besprechungsnotiz

Seite 2

	gefunden werden
	<ul style="list-style-type: none">- das Grundstück braucht keine Tiefgarage – ist bestens mit dem ÖPNV versorgt; Parkhaus Bahnstadt liegt in unmittelbarer Nähe- Individualverkehr nimmt langfristig ab, daher muss Georgstraße nicht aufgeweitet werden
3.	Die Vertreter des Bürgerforums erklären, dass für sie nicht nachvollziehbar ist, dass der Escher Steg nicht saniert und wieder aufgebaut wird. Dieser sei doch bei dieser Gesamtkonzeption wichtig, insbesondere um kurze Wege zwischen den Bahnsteigen 2 und 3 und dem ZOB zu schaffen.
4.	Den Vertretern des Bürgerforums wird zugesagt, dass dem Gemeinderat die Auffassung des Bürgerforums zum Erhalt von Georgstraße 17 und 19 vorgetragen wird.

gez.
Rothenhäusler